

## Medienmitteilung

20. April 2012

<b>Thema</b>	<b>Mitgliederversammlung der Grünliberalen Kanton Zürich</b>
Für Rückfragen	Thomas Maier 078 652 06 50
Absender	Grünliberale Kanton Zürich Tel : 044 701 24 00 email : <a href="mailto:zh@grunliberale.ch">zh@grunliberale.ch</a> , Website : <a href="http://www.grunliberale.ch">www.grunliberale.ch</a>
Datum	20. April 2012

### **Erneuerungswahl Vorstand und Präsidium sowie gefasste Parolen zur Volksinitiative „Freie Schulwahl“ und zur Kulturlandinitiative**

An der gestrigen Mitgliederversammlung der Grünliberalen Kanton Zürich haben die Mitglieder mit grossem Applaus die nicht mehr antretende Co-Präsidentin Tiana Moser verabschiedet und Thomas Maier als Präsident der Grünliberalen Kanton Zürich im Amt bestätigt. Ausserdem wurde der kantonale Vorstand um neue Mitglieder personell erneuert und die abtretenden Vorstandsmitglieder verdankt. Prominentester Neuzugang ist Benno Scherer Moser, der als Fraktionspräsident der Kantonsratsfraktion neu im kantonalen VS und der kantonalen GL Einsitz nimmt und damit nach dem Rücktritt von Thomas Maier aus dem Kantonsrat den Link zwischen Fraktions- und Parteileitung sicherstellt.

Die versammelten Mitglieder haben zudem die Parolen zu den kantonalen Volksinitiativen „JA! Freie Schulwahl für alle ab der 4. Klasse“ sowie zur Kulturlandinitiative gefasst. Mit deutlichen Mehrheiten werden die beiden Volksinitiativen von den Mitgliedern abgelehnt.

Tiana Moser ist seit dem Wahlerfolg im Herbst und ihrer Wahl zur Fraktionspräsidentin noch stärker in Bern engagiert und gefordert. Thomas Maier würdigte das grosse Engagement von Tiana Moser in den letzten 7 Jahren als Co-Präsidentin im Aufbau der kantonalen wie auch nationalen Partei. Tiana Moser war massgeblich am heutigen Erfolg der Grünliberalen beteiligt und hat die Partei praktisch von der ersten Stunde an mitgeprägt und wird sie auch weiter mitprägen. Die Zusammenarbeit im Co-Präsidium zeichnete sich durch absolutes Vertrauen und sehr effizientes Arbeiten aus. Tiana bleibt der Kantonalpartei als Mitglied des Vorstandes und der Geschäftsleitung bis auf weiteres erhalten. Damit ist Kontinuität im Know-how und frischer Wind in der kantonalen Parteileitung sichergestellt.

Thomas Maier wird für eine weitere Amtsperiode als kantonaler Parteipräsident mit grossem Applaus bestätigt.

#### **Kantonale Volksinitiative „JA! Freie Schulwahl für alle ab der 4. Klasse“**

Die Mitglieder fassen mit 46 gegen 13 Stimmen bei 8 Enthaltungen die NEIN-Parole. Die grosse Mehrheit der Grünliberalen ist der Ansicht, dass besser in Schulqualität für alle und eine starke Volksschule investiert wird, als in Werbe- und PR-Aktionen verschiedener Schulangebote. Die Volksinitiative ist vor allem eine Rosinenpickerei einer einzelnen Interessengruppe. So werden die grossen Lasten von Integration und Einschulung von herausfordernden Schülerinnen und Schüler sowie die damit verbundenen hohen Kosten dem Staat überlassen und einzelne, vor allem Familien aus privilegierten Bildungsschichten, können dann ihre Kinder ab der vierten Klasse mit Steuergeldern vereinfacht in private Schulen schicken. Dies lehnen die Grünliberalen klar ab und folgen damit der praktisch einstimmigen Empfehlungen und Abstimmungsverhalten der Fraktion, des Vorstandes und der AG Bildung.

Es war ein Kernanliegen der liberalen Bewegung des 19. Jahrhunderts, auf den Grundsätzen der Aufklärung eine staatliche Schule für alle Kinder ohne freie Schulwahl aufzubauen. Das Gebot einer ideologisch und konfessionell neutralen Schule für alle würde mit der Initiative schwieriger umsetzbar. Durch mehr Privatschulen wird die Segmentierung der Schulen und damit der Gesellschaft in eine gebildete Oberschicht und eine schlechter gebildete Unterschicht verstärkt und die Chancengleichheit für alle Kinder dadurch geschwächt. Mit der Einführung von staatlich finanzierten Privatschulen würde zudem das Rad der Zeit zurückgedreht - private Schulen unterstehen keiner direkten demokratischen Führung, wie dies bei den öffentlichen Schulen der Fall ist.

„Nicht zuletzt führt eine freie Schulwahl zu Mehrverkehr und würde verschiedenen Zielen unserer Verkehrspolitik widersprechen“, streicht Christoph Ziegler, Kantonsrat und von Beruf Sekundarlehrer heraus.

#### **Kulturlandinitiative**

Die Mitglieder sprechen sich mit 54 gegen 1 Stimmen bei 2 Enthaltungen für die NEIN-Parole aus.

Die in der Volksinitiative genannten Ziele erreicht die Initiative mit dem Fokus auf den Schutz der besonders wertvollen Landwirtschaftsflächen leider nicht. Als wertvolle Landwirtschaftsflächen gelten die Flächen der Bodeneignungsklassen 1 bis 6, mit Ausnahme der zum Zeitpunkt der Annahme der Initiative rechtskräftig der Bauzone zugewiesenen Flächen. Der Siedlungsdruck würde damit auf die weniger wertvollen Böden gelenkt werden (Bodeneignungsklassen 7-9), welche primär an Hanglagen und speziell häufig im Zür-

cher Oberland zu finden sind. „Die Initiative verlagert den Bodenverbrauch also vor allem in periphere Lagen und das Zürcher Oberland und weg von den heutigen kantonalen Zentren; das heisst nichts anderes als: sie führt zu einer zusätzlichen Zersiedelung des Kantons Zürich“, meint dazu Kantonsrat Thomas Wirth.